

Der im Voraus zu zahlende Abonnements-Preis beträgt nebst Wstfr. Samstagsbeilage: pro Jahr 18.40, p. Halbjahr 10.20, p. Quartal 6.20, p. Woche 17 Kop. Mit Postverbindung: p. Quartal 7.20, p. Halbjahr 12.20, p. Jahr 22.20. Preis der einzelnen Nummer 3 Kop., mit der Sonntags-Beilage 10 Kop.

Erscheint wöchentlich 12 Mal.

Redaktion, Administration und Expedition Petrikauer-Straße Nr. 15.

Filiale der Expedition in Lodz, Petrikauerstr. 146 in der Buchhandlung von N. Forn.

Telephon Nr. 271.

9. Jahrgang.

Freitag, den (20. August) 2. September 1910.

Monuments-Exemplar.

Großes Theater. — Avis! Montag, den 6./19. September 1910 findet ein Konzert des berühmten Solisten **F. J. Schaljapin** unter Mitwirkung d. **M. R. Amjerino** und des **F. F. Köpemann** statt. — Näheres in den Affichen. — Billets werden nur an der Kasse des Großen Theaters verkauft. — 9078

Deutsches Reformgymnasium

Lodz, Rozwadowska 7.

Anmeldungen

werden noch entgegengenommen am Dienstag und Sonntag abend von 10-11 Uhr in der Kanzlei des Gymnasiums.

Prüfung am Dienstag d. 13. September um 9 Uhr.

Schulbeginn Donnerstag, den 15. September um 9 Uhr.

Die Direktion.

Heilanstalt für Haut- u. Geschlechtskrankheiten, Röntgen- u. Lichtheilinstitut

der **Dr. L. Falk, Z. Golc und St. Jelnitzki,**
Muleganska-Straße Nr. 36, (neben dem Palais Kuniger) Telefon Nr. 1481.

Ausnahme stationärer Kranke (in Einzelzimmern und allgemeinen Kronenstufen) von 2-5 Bbl. täglich

Täglich ambulatorischer Empfang unbemittelter Patienten: Konsultation 60 Kop.

Behandlung mit Röntgenstrahlen, Rinsen- und Quarslicht (nach Dr. Arsonvalisation)

Syphilis. Elektrische Glühlichtbäder.

An Sonn- und Feiertagen: 8-10 Uhr früh, 1/2-1/2 mittags. 10065

Spezieller Empfang geschlechtskranker Frauen (Ordinierende Herrin: Frau Dr. med. SAND-TENENBAUM) am Montag, Mittwoch und Freitag von 1/2-1/2 Uhr nachmittags.

Hiermit geben wir zur allgemeinen Kenntnis, daß wir

Stahleblechplomben

in verschiedenen Größen, genau nach Muster, in reellster Ausführung zu höchsten Preisen anfertigen.

Wir versenden auch Messenklammern und Nögel zu denselben Preisen.

Der geschulten Handarbeit ist bestmögliche Empfindlichkeit, zeichnen hochhaltend.

„Ganzhoher Plombenfabrik“
Ganzhoher, Spaldersfr. 7.

Gesang-Clavier.

Wiederbeginn des regelmäßigen Unterrichts.

Clara Pöpperl,
Draht- u. Konzertfängerin.

2. September.

Sonnen-Anfang 5 u. 12 W. | Mond-Anf. 2 u. 59 W.
Sonnen-Unterg. 6 „ 46 „ | Mond-Unt. 6 „ 52 „

Gedenk- und denkwürdige Tage.

„Arania = Theater“

8278

Täglich grandiose Familien-Varietés-Vorstellungen.

Am 1. und 16. jeden Monats neue Revüen und neue Bilder. — Geheimes Programm im Informatenlei

1903 Eröffnung des ersten deutschen Städtetages in Dresden. 1884 f. Herabab von Wittenberg zu Bonn. Preussischer Generalstaatsanwalt. 1870 Napoleon III. bezieht sich zu Doherty in Belgien-Gesandtschaft. Abschluss der Kapitulation von Sedan. 1792 Übernahme von Preußen. 1763 * Karoline Schelling zu Göttingen. Eine der geistreichsten Frauen ihrer Zeit. 1699 Dien nach 146jährigem türkischen Besitz wieder Österreich. 1584 f. Hans List, der Wittenberger zu Wittenberg. 10. Zerbrüchung Jerusalems durch Titus.

Der Temps über die Kaiserreden.

Paris, 1. September. (Pres.-Tel.)

Der „Temps“ betrachtet in einem Artikel die Wirkung der beiden Reden des Kaisers in Königsberg und Marienburg und wirft die Frage auf, ob man die Rede von vorgestern als eine Wiedergeburt der am 29. August gesprochenen Rede Wilhelms II. betrachten kann. Er antwortet: „In gewissem Sinne ja. Der Gegensatz, der sich zwischen den Worten in Marienburg und denen von Königsberg zeigt, beruht auf dem konstitutionellen Problem Deutschlands. In Königsberg trat die wahre Natur Wilhelms II. zu Tage. In Deutschland bietet sich uns das Bild, daß das Volk allmählich sich zu einer Nation mit parlamentarischen Grundgedanken entwickelt, während sein leitender Souverän noch ganz dem Absolutismus ergeben ist.“

Diese Tatsache würde beunruhigend wirken, wenn der Deutsche Kaiser nicht schon wiederholt bewiesen hätte — in Marienburg tat er es voll neuem — daß er es versteht, dem Absolutismus und seiner Eigenliebe die Fägel anzulegen und hierdurch in der innerdeutschen Politik Kräfte zu heben, deren Rückwirkung wie Folgen er nicht voraussehen kann.“

Neue spanische Eroberungspläne in Marokko.

Paris, 30. September.

Nachrichten, die hiesigen Blättern aus Ceuta und dem südlichen Spanien zugehen, bezeichnen die spanische Tätigkeit in Nordafrika als geradezu fieberhaft. Es soll beabsichtigt sein, aus Ceuta ein zweites Melilla zu machen, dort ein großes Konzentrationslager anzulegen und der Stadt ein förmliches Hinterland unter spanischer Herrschaft zu geben, ganz ähnlich, wie dies im vorigen Jahre hinsichtlich Melillas geschah. In erster Linie hätten es die Spanier hierbei auf die Marokkanische Stadt Tetuan und das dabei liegende Tal abgesehen. Augenblicklich zählt Ceuta, wie berichtet wird, bereits 15,000 Mann Garnison, und sie soll binnen kurzem auf das Doppelte gebracht werden. In den letzten vierzehn Tagen seien über tausend Mann Verstärkungen angelangt, namentlich auch Genietruppen, was darauf schließen lasse, daß starke und ausgedehnte Befestigungen geplant seien. Zahlreiche Genietruppen seien tagans, tagen mit Terranaufnahmen in der nächsten Umgebung des Ortes beschäftigt, und Vorräte aller Art laugten täglich an. Voraussichtlich werde Spanien seinen Vorstoß mit größeren Strakenbänden beginnen, um den Nachschub zu sichern. In Algerien sei ein Refektoriallager eingerichtet, in dem ebenfalls beträchtliche Truppenmengen konzentriert würden. Die eingeschlossene Bevölkerung, namentlich die des nahen Nis, zeige sich durch die fieberhafte Tätigkeit der Spanier aufs äußerste beunruhigt und habe zu verfehlten Angaben, daß sie einen allgemeinen Angriff gegen die Spanier für den Fall plane, daß die spanischen Truppen die Gemarkung von Ceuta überschreiten sollten.

Die Zukunft des Dreibundes.

Rom, 1. September.

Der offiziöse „Popolo Romano“ äußert sich heute wie folgt zu der Salzburger Ministerbegegnung: „Der Dreibund ist im Laufe seiner Entwicklung eine Notwendigkeit für das europäische Gleichgewicht geworden, das heißt sein einziger Zweck ist die Erhaltung des Friedens. In den Beziehungen zwischen Italien und Österreich ist es das wirksamste Mittel gegen kleinliche Mägen und latente Empfindlichkeiten, die sich öfter in einem Teil der öffentlichen Meinung bemerkbar machen, der glücklicherweise die Minorität ist, wie dies ja in allen Beschlüssen der geschehenden Körperschaften zutage tritt. Die Salzburger Entree ist durch keine große Frage angeregt; sie ist vor allem ein Akt der Bereinigung für den achtzigjährigen Kaiser. Natürlich werden die Minister die wirksamsten Mittel beraten, um die aufgedachte Beziehung gewisser Grenzverhältnisse, die wie Wunden die Ruhe stören, zu beseitigen. Die Entree ist endlich mehr als je opportun in diesem Augenblick, in dem unsere Flotte aus technischen Gründen in der Adria manövriert. Sie ist ein hervorragender Beweis dafür, daß Land- und Seemächte der Völklichkeit der Beziehungen beider Länder nicht schaden können.“

Rom, 1. September. (Pres.-Tel.)

Der Korrespondent der „Tribuna“ weiß seinem Blatte aus Salzburg einige charakteristische Worte des Marquis di San Giuliano mitzuteilen, die dieser nach seiner Unterredung mit dem Grafen Lehenthal an seinen Sekretär richtete. „Mein Eindruck ist ein ausgezeichnete. Ich kann nichts anderes sagen: „Wirklich ausgezeichnet.“ Auf Grund dieser Meldung kommt die „Tribuna“ zu dem Ergebnis, daß zwischen beiden Staatsmännern vollkommenes Einverständnis in allen schwebenden Fragen erzielt wurde.

Salzburg, 1. September. (Pres.-Tel.)

Der Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand ist gestern abend im Hotel de l'Europe eingetroffen. Da Graf Lehenthal, sowie Marquis di San Giuliano hier gleichfalls Wohnung genommen haben, hat der Thronfolger, um keinerlei Mißverständnissen auskommen zu lassen, strenges Incognito bewahrt.

Die Unterwerfung der Sillonisten.

Paris, 1. September.

Marc Sangnier, der Gründer des „Sillon“, hat an den Papst einen Unterwerfungsbrief geschrieben, in dem es heißt: „Ich ziehe mich von der Organisation des Sillon zurück und zweifle nicht, daß meine Freunde meinem Rate folgen und ihren Platz an die Bischöfe abtreten und diesen die Ausbildung der katholischen Sillonisten vollständig überlassen werden. Jedoch glaube ich nicht, daß ich mich mit gutem Gewissen in eine vollständige Untätigkeit zurückziehen darf. Es scheint mir auch, daß eine solche schwellende Haltung bei den Feinden des Glaubens die offenbar falsche und verhängnisvolle Meinung bestärken würde, als ob ein Katholik nicht mit gutem Gewissen Republikaner und Demokrat bleiben könnte.“

Trotz dieser Schlussfolgerung, aus der man eine schmerzliche Ironie herausfühlt, wird der arme Marc Sangnier, der übrigens ein sehr reicher Mann ist, die Erfahrung machen, daß man wenigstens in den Augen der französischen Bischöfe heute nicht für einen exemplarischen Katholiken gilt, wenn man Republikaner und Demokrat ist. Namentlich, wenn man gar noch, wie Marc Sangnier das Unglück gehabt, sich in der Dreyfußaffäre als entschiedener Freund der Wahrheit, als „Dreifüßler“, zu kompromittieren. Die „Camelots du Roy“, deren Einfluss auf den Klerus immer stärker wird, verzeihen solche Dinge nicht. So ist also auch diese Bewegung, die versuchte, auf dem Boden der modernen sozialen Ideen Kirche und Volk zu versöhnen, an der Republikfeindschaft der römischen Hierarchie von heute gescheitert.

Französische Aeroplankreuzer.

Paris, 1. September.

Der Marineminister Admiral Borel de Launay will, wie schon bekannt, Aeroplane zum Anflugsdienst in der Marine verwenden. Er hat deshalb eine technische Kommission unter Vorsitz des Konteradmirals Le Nord in Marineministerium eingesetzt. Die erste Schwierigkeit, auf die man stieß, ist, daß man unmöglich Kriegsschiffe mit ihrem beschränkten Raum und mit ihrem durch Anbauten verengten Deck zum Aufbewahren und Ablassen der Aeroplane verwenden kann. Es war daher bereits die Rede davon, schwimmende Aeroplanoocks zu konstruieren. Die Kommission schlägt nun vor, alte Passagierdampfer, die bestimmt sind, als Hilfskreuzer im Kriegsfall zu dienen, für den erwähnten Zweck umzubauen. Diese Schiffe, die 25 Knoten Geschwindigkeit haben, besitzen genügend großen Kielraum, um Aeroplane aufzubewahren. Auf dem Deck soll eine 25 Meter breite und 50 Meter lange Plattform eingerichtet werden, von der aus die Aeroplane ihren Abflug nehmen, und auf der sie sich niederlassen können. Die Kosten des Umbaus dieser Passagierdampfer werden nur geringfügig sein.

Die Jury nach dem Weltausstellungsbrande.

Ueber den Stand der Juryarbeiten auf der Weltausstellung schreibt man uns: Noch vor der Brandkatastrophe war die Arbeit der Klaffenjury sämtlicher Gruppen beendet. Die hierüber erstatteten Protokolle sind nun allerdings im Bureau der Ausstellung durch das Feuer vernichtet. Da sich jedoch in der Privatwohnung des Referenten Abstrichen sämtlicher Protokolle befanden, so ist der Fortgang der Arbeiten für die Preisverteilung sichergestellt. Gegenwärtig sind die Gruppenjuryen damit beschäftigt, die Entscheidungen der Klaffenjury einer Nachprüfung zu unterziehen. Diese Arbeiten haben naturgemäß unter den Nachwirkungen des Brandunglücks eine Verzögerung erlitten. Und hierdurch ist die Tätigkeit der obersten Jury auf einen späteren Zeitpunkt verlegt. Sie wird

etwa um die Mitte des nächsten Monats ihre Arbeit beginnen. Diese oberste Jury, der auch der Preis der deutschen Preisrichter, Unterstaatssekretär Richter vom Reichsamt des Innern, angehört, wirkt gewissermaßen als Berufungsinstanz in den Fällen, in denen ein Aussteller gegen die Entscheidung der betreffenden Klaffen- und Gruppenjury eine glücklichere Beurteilung seiner Erzeugnisse zu erzielen hofft. Die endgültige Feststellung der Preisverteilung soll so beschleunigt werden, daß das Ergebnis Ende September verkündet werden kann, damit die Aussteller noch in der Lage sind, während eines ganzen Monats die Prämierungsabscheide an ihren Ständen zur Schau zu stellen.

Man rechnet in Brüssel für die Monate September und Oktober mit einem starken Besuch der Ausstellung, nachdem die ersten übertriebenen Mitteilungen über die durch den Brand verursachten Zerstörungen auf das richtige Maß zurückgeführt sind.

Großfeuer im Londoner Westend.

London, 1. September.

Eine alarmierende Feuersbrunst rast im Westend in der Dgle Street, wo ein Gebäude von 150 Fuß Fassade, das Dgle House, dicht beim großen Middlesex-Hospital, in Flammen steht. Zwanzig Feuerwehrigen und die gesamte Feuerwehrbrigade bekämpfen den Brand, um das Hospital zu retten.

London, 1. September. Den Anstrengungen der Feuerwehr gelang es mittags, den Brandes in der Dgle Street Herr zu werden und das Hospital zu retten. Das große Gebäude brannte aus. An 100 Menschen arbeitslos, der Schaden ist enorm.

Keine Cholera in Berlin.

Die bakteriologischen Untersuchungen der Dejelta der Choleraverdächtigen in Berlin (und Spandau) sind bis zum größten Teil abgeschlossen und haben nicht in einem einzigen Fall ergeben, daß wirklich Cholera vorlag. Es hat sich bei den meisten Patienten um Brechdurchfall und andere nicht gefährliche Darmerkrankungen gehandelt. Auch die Untersuchung im Falle Bogt, die im Institut für Infektionskrankheiten vorgenommen wurde, hat ein negatives Ergebnis gezeigt. Es wurde absolut nichts gefunden, was auf cholera asiatica schließen ließe. In den anderen Erkrankungen schwebt die Untersuchung vorläufig noch. Aber auch hier ist bisher keine verdächtige Erscheinung beobachtet worden. Der Verlauf der Erkrankungen ist ein durchaus harmloser. Auch das Befinden der in der Choleraabarde des Rudolph-Birchow-Krankenhaus untergebrachten Personen war unverändert gut. Neueinlieferungen sind nicht mehr erfolgt.

Wien, 1. September.

Gestern wurden in das Franz-Josef-Spital in Wien drei Personen eingeliefert, die unter verdächtigen Symptomen erkrankt waren. Ein Tagelöhner, eine Kontoristin und ein Dienstmädchen aus weitauseinander liegenden Bezirken. Die bakteriologische Untersuchung wird noch heute beendet sein. Alle Personen befinden sich in befriedigendem Zustand.

Der Baumwollkampf.

Was sich in diesen Tagen in Newyork an der Baumwollkrise abgespielt hat, läßt sich kaum anders als ein wüderisches Ringen der Haufe- und Baiffspekulation charakterisieren — ein Ringen, bei dem die Baiffiers eine furchtbare Niederlage erlitten. Auf keinem anderen Gebiete sind die Ausschreitungen der Spekulation so an der Tagesordnung wie auf dem Newyorker Baumwollmarkt, aber eine Steigerung um mehr als 300 Punkte, wie sie am letzten Montag eingetreten, ist selbst für den Newyorker Baumwollmarkt eine Sensation ersten Ranges. Jeder Punkt bedeutet 1/100 Cent pro Pfund Baumwolle, und da die Kontrakte über mindestens 50,000 Pfund lauten, so befragt jede Steigerung oder jeder Rückgang von einem Punkt schon 5 Dollar für jeden Kontrakt.

Die Baumwollkampagne 1909/10, die zu Ende ging, war an großen Schwankungen besonders reich, so war am 10. Januar für Terminware ein Preissturz von einem Tage zum andern um 75 Punkte eingetreten. Aber dieser Rückgang blieb weit hinter dem Umfange der am letzten Montag eingetretenen Aufwärtsbewegung zurück. Auch vorgestern ging es an der Newyorker Börse noch sehr erregt zu. Anfänglich nahm die Abwicklung des Augusttermins wieder das ganze Interesse der Spekulation gefangen. Der Preis, der am Montag nach der Steigerung auf 20 cts. pro Pfund infolge einer Abgabe von 100,000 Ballen vorübergehend auf 18 1/2 cts. zurückgegangen war, stieg von neuem bis auf 20 cts., wird dann aber infolge bedeutender Käuflicher kontraktlicher Ware und auf Statistiken von Hauffe engagements auf 19,40 cts. Die anderen Ter

mitte wurden ebenfalls vorübergehend auf ungünstige private Ernteschätzungen höher bezahlt, doch ergaben sich zum Schluss im Vergleich mit der Woche vom Montag leichte Abschwächungen.

Das in den letzten Tagen eingetretene Emporschnellen des Augustpreises hat nun freilich mit den Aussichten der neuen Ernte nichts zu tun und trägt einen rein spekulativen Charakter.

Zimmerlich sind auch die Preise für die Lieferungen aus neuer Ernte recht hoch, und wenn nicht unerwarteterweise die Produktion größer ausfällt, als zurzeit gehofft werden kann, so wird leider auch weiterhin mit teurer Baumwolle zu rechnen sein.

Die Käufer von Baumwollwaren zeigten sich bis zum Juli dieses Jahres äußerst zurückhaltend, weil sie eine große Ernte und dementsprechend einen Preisrückgang erwarteten.

Chronik u. Lokales.

* k Personalnachrichten. Der bisherige Chef der Petrifaner Gouvernements-Gendarmerieverwaltung Oberst Szilkiewicz wurde in derselben Eigenschaft nach Radom versetzt.

Der Chef des Lodzer Post- und Telegraphenamtes, Staatsrat Schel, hat eine Urlaubreise angetreten und wird während seiner Abwesenheit von dessen Gehilfen, Kolligiewicz und Meyer, vertreten.

w. Der Lehrer für Physik und Mathematik am Lodzer Mädchen-Gymnasium, Herr Mendelsohn, wurde auf eigenes Ersuchen seines Postens enthoben und an seine Stelle für die oberen Klassen der Fabrikantenschule des 4. Bezirks der Stadt Lodz Herr Mendelsohn ernannt.

Gleichfalls ihren Posten verlassen hat die Lehrerin der russischen Sprache am selben Gymnasium, Fel. A. S. M. S.

w. Schulanmeldungen. Von 300 examinierten Mädchen für die erste Klasse des Kronen-Mädchenschulungsgymnasiums haben 192 Schülerinnen das Examen bestanden, jedoch konnten nur 72 aufgenommen werden.

* r. Ammers Sprachinstitut. Wir machen unsere Leser darauf aufmerksam, daß am heutigen Tage der Umweldelektion für die gegenwärtig beginnenden billigen Sprachkurse in Dr. Ammers Sprachinstitut abläuft.

* Ein englisches Urteil über Lodz. Der britische Konsul in Warschau, der dem Industriegewerbe Russisch-Polens, Lodz, einen Besuch abstattete, hat über seine dort gewonnenen Eindrücke bemerkenswerte Bemerkungen getan.

* Prämienziehung. Bei der am 25. August 1910 stattgefundenen Verlosung der unverzinslichen Prämien-Obligationen der Ungarischen Hypothekbank wurden die folgenden Obligationen mit den unten angegebenen Treffern gezogen:

was wohl auch den Engländern bei Entfaltung gleichen Verständnisses und gleicher Energie hätte gelingen können.

* Die Fahrt des Ballons „Tschudi“. Die Insassen des Ballons „Tschudi“, die, wie mehrfach berichtet, in Dnitow bei Last setzgehalten und bewacht wurden, sind in Berlin eingetroffen.

Durch Herrn M. T. Pilsky von den Herren: Leon Mart u. Ko. 200.— Leonhardt, Woelfer u. Girbardt 150.— Paul Dessurmont 100.—

Durch Herrn B. Witwin von den Herren: Gbr. Seibert 15.— Gustav Lorenz jun. 15.— J. Babat 10.— Julius Wittnd 10.— J. Mikulski 10.— A. Kantor 10.— H. Spiegel 5.— Zweite Gegenseitige Kredit-Gesellschaft 25.—

Durch Herrn Julius Rosenthal von den Herren: Max Fischer 25.— Gebrüder Mandelkrot 10.— Diverse kleine Spenden 31.65

Durch Herrn Rowalewski von den Herren: Julius Lange 20.— W. Stollaroff 20.—

Zusammen: Hbl. 971.90

* r. Diebstahl auf der Chaussee. Am verfloffenen Montag fuhr ein mit Baumwolle waren beladener Wagen von Lodz nach Kasl, auf welchem sich der Expedient Otto Schulz und der Fuhrmann Orzechowicz befand.

* t. Diebstahl. Jodor Galtrecht, Petrikauerstraße Nr. 31, brachte gestern der Polizei zur Anzeige, daß, während er im Auslande weilte, unbekanntes Diebe mittels Nachschlüssel seine Wohnung öffnen und verschiedene Sachen im Werte von 900 Hbl. stehlen.

* w. Ein „Liebenswürdiger“ Hauswirt. In der Sommerbilligkeits-Lotterie, die hauptsächlich von Lodzern bewohnt wird, ereignete sich gestern ein Vorfall, der ein beachtliches Zeugnis von der „Liebenswürdigkeit“ gewisser Hauswirte ablegt.

* u. f. f. Auf dem Neuban, Kuttasstraße Nr. 6, stürzte gestern nachmittag der Blödsichtige Maurer Joseph Dienstmann von einem Gerüst und zog sich schwere Verletzungen am ganzen Körper zu.

Nr. 45 A u. B, Serie 1624, Nr. 24 A u. B, Serie 1658, Nr. 100 A u. B je 200 Kr., Serie 1674, Nr. 53 A u. B je 500 Kr., Serie 1676, Nr. 40 A u. B je 200 Kr., Serie 1708, Nr. 59 A u. B je 500 Kr., Serie 1729, Nr. 21 A u. B, Serie 1743, Nr. 79 A u. B, Serie 1769, Nr. 100 A u. B, Serie 1769, Nr. 53 A u. B, Serie 1776, Nr. 31 A u. B, Serie 1825, Nr. 50 A u. B, Serie 1833, Nr. 32 A u. B, Serie 1853, Nr. 80 A u. B, Serie 1928, Nr. 87 A u. B je 200 Kr., Serie 1948, Nr. 21 A 500,000 u. B 50,000 Kr., Serie 2017, Nr. 50 A u. B, Serie 2029, Nr. 95 A u. B je 200 Kr., Serie 2073, Nr. 78 A u. B je 1000 Kr., Serie 2078, Nr. 58 A u. B, Serie 2095, Nr. 85 A u. B, Serie 2225, Nr. 47 A u. B, Serie 2267, Nr. 69 A u. B, Serie 2275, Nr. 93 A u. B, Serie 2288, Nr. 25 A u. B, Serie 2308, Nr. 82 A u. B, Serie 2308, Nr. 95 A u. B, Serie 2439, Nr. 34 A u. B, Serie 2449, Nr. 78 A u. B, Serie 2488, Nr. 81 A u. B, Serie 2495, Nr. 76 A u. B, Serie 2553, Nr. 90 A u. B, Serie 2555, Nr. 38 A u. B, Serie 2606, Nr. 3 A u. B je 200 Kr., Nr. 79 A u. B, Serie 2658, Nr. 97 A u. B je 200 Kr., Serie 2697, Nr. 57 A 5000 u. B 1000, Serie 2864, Nr. 25 A u. B, Serie 2876, Nr. 26 A u. B, Serie 2891, Nr. 79 A u. B, Serie 2711, Nr. 67 A u. B, Serie 2723, Nr. 92 A u. B, Serie 2741, Nr. 37 A u. B, Serie 2774, Nr. 30 A u. B, Serie 2778, Nr. 69 A u. B je 200 Kr., Serie 2788, Nr. 37 A u. B je 500 Kr., Serie 2832, Nr. 53 A u. B, Serie 2859, Nr. 73 A u. B, Serie 2863, Nr. 20 A u. B, Serie 2951, Nr. 96 A u. B, Serie 2957, Nr. 92 A u. B, Serie 2993, Nr. 93 A u. B je 200 Kr., Serie 3001, Nr. 67 A u. B je 500 Kr., Serie 3025, Nr. 65 A u. B, Serie 3033, Nr. 90 A u. B, Serie 3111, Nr. 63 A u. B, Serie 3114, Nr. 53 A u. B, Serie 3119, Nr. 68 A u. B, Serie 3221, Nr. 75 A u. B je 200 Kr., Serie 3224, Nr. 86 A u. B je 500 Kr., Serie 3249, Nr. 63 A u. B, Serie 3324, Nr. 34 A u. B, Serie 3339, Nr. 88 A u. B, Serie 3339, Nr. 83 A u. B, Serie 3421, Nr. 46 A u. B, Serie 3433, Nr. 81 A u. B, Serie 3483, Nr. 64 A u. B, Serie 3485, Nr. 46 A u. B, Serie 3489, Nr. 38 A u. B je 200 Kr.

Die Auszahlung der Gewinne (bei Abzug des Nominalbetrags von 100 Kr. nach jeder Obligation A. oder B., welcher in der Tilgungsziehung zur Rückzahlung gelangt) erfolgt vom 25. November 1910 ab. Die Auszahlung der Gewinne findet an der Haupt-Kasse der Ungarischen Hypothekbank in Budapest statt.

Die in der Gewinnziehung gezogenen Obligationen werden bei Auszahlung der Treffer gegen andere mit gleicher Serie, Nummer und Litera versehene Obligationen umgetauscht, auf welchen ersichtlich gemacht wird, daß die auf dieselben entfallenen Treffer zur Auszahlung gelangt sind.

* r. Diebstahl. Die Redaktion des „Kur. Post.“ wurde wegen Veröffentlichung eines Heftes von Artikeln über einen Brand in der Kohlengrube Neben, die von den Behörden für erloschen und beunruhigend erachtet wurden, auf administrativem Wege zu einer Strafe von 300 Rubel verurteilt.

* In Konferenzmannövern vorzubeugen und das Publikum vor dem Geruch minderwertiger Nachahmungen zu schützen, hat die Firma Frank Mademater, Rotterdam-Holland, welche die vorzüglichen, wegen ihres hochfeinen Geschmacks und Aromas weltberühmten Kaffee-Schmand-Bonbons „Sopie“ herstellt, eine jede Etikette ihrer Erzeugnisse nunmehr mit dem Namenzug des Fabrikanten Frank Mademater versehen lassen.

* Ehrlich-Hata 606 in Frankreich. Dr. Paul Salmon vom Pariser Pasteur-Institut veröffentlicht nun seinerseits im „Matin“ eine längere Erklärung über die Erfahrungen, die in französischen Spitälern und Kliniken mit dem Ehrlich'schen Syphilispräparat gemacht worden sind, und kommt dabei zu dem Ergebnisse, daß Ehrlich-Hata 606 allen bisherigen Syphilismitteln ganz enorm überlegen sei, namentlich auch dem Quercylber. Er sagt u. a.: Ich stehle mich den Worten Melchior's an, man muß nicht von vornherein ungläubig sein und lächeln, man muß vielmehr bezweifeln. Wenn man nun das Präparat 606 versucht, so ist man gezwungen auszurufen: „Das ist wirklich wunderbar.“

Der durch die Syphilis rechtsseitig gelähmt war, begann schon 24 Stunden nach der Injektion des Mittels den rechten Arm zu bewegen, 48 Stunden nach der Injektion waren Pupillen und Zunge wieder beweglich, und in wenigen Tagen konnte der Patient als geheilt entlassen werden. Dieser Fall ereignete sich im Spitaldienste des bekannten Spezialisten Fournier. Salmon legt auch großen Wert darauf, festzustellen, daß das Arsenitpräparat Ehrlich's weitaus rascher heile als die Merkurialien, die bisher im Gebrauche waren, was ein eminentes Vorzeil für die Behandlung und allmähliche Ankerholung der Syphilis sei. Auch die präventive Wirkung des neuen Mittels sei hervorragend. Bei mit der Syphilis geimpften anthropoiden Affen habe eine einmalige Einspritzung einer schwachen Arsenobenzol-Lösung die Erkrankung völlig verhindert.

w. Raubüberfälle und Mord auf der Chaussee. Ueber einen Raubüberfall, bei dem

auch eine Person ermordet wurde, wird uns aus Stieradz folgendes berichtet: Am Mittwoch, gegen 6 Uhr morgens, begaben sich einige Personen aus Ploceen, unter denen sich auch eine Jüdin sowie ein Jude befanden, die eine große Summe Geldes mit sich führten, im Wagen nach Stieradz. Ob dieser letztere Umstand den Räubern bekannt war oder nicht, konnte bisher noch nicht festgestellt werden, Tatsache aber bleibt, daß, als sich der Wagen bereits in der Nähe von Stieradz befand, plötzlich 7 mit Revolvern und Dolchen bewaffnete Räuber auftauchten, die auf den Wagen mehrere Revolvergeschosse abfeuerten und den Kutscher dadurch zwangen, stehen zu bleiben. Hierauf näherten sich die Räuber dem Wagen und begannen die auf denselben befindlichen Personen einer Leibesvisitation zu unterziehen. Bei dieser Gelegenheit wurde der oben erwähnte Jude, der sich zur Wehr setzte, von den Räubern schwer mißhandelt und nach beendeter Leibesvisitation, bei der den Räubern circa 1500 Rubel in die Hände fielen, durch einige Schüsse auf der Stelle getötet, während die Jüdin, der die Wundtun 700 Hbl. raubten, schwer verwundet wurde. Aber auch die übrigen auf dem Wagen befindlichen Personen wurden von den Räubern nicht ungeschoren gelassen; auch ihnen wurde, nachdem man sie gemißhandelt, alles geraubt, was sie bei sich hatten, worauf die Räuber die Flucht ergriffen. — Da bei diesem Raubüberfall gemachte Beute scheint jedoch den Banditen zu gering gewesen zu sein, denn kurz darauf überfielen sie noch einen gleichfalls sich nach Stieradz beggebenden Gutsbesitzer, den sie ebenso wie ihren ersten Opfer seiner ganzen Barocktaube beraubten, worauf sie sich in dessen Wagen setzten und davonfuhrten. Es wird angenommen, daß man es hier mit einer wohlorganisierten Bande zu tun hat, die auch die vor einigen Monaten verübten Raubüberfälle auf derselben Chaussee verübt hat. Die Nachricht von diesem Raubüberfall, dem diesmal leider auch ein Menschenleben zum Opfer gefallen, hat in der ganzen Umgegend von Stieradz einen tiefen Eindruck gemacht. Der Verthäter des Ermordeten sowie die Verwundeten wurden nach Stieradz gebracht, wo letzteren ärztliche Hilfe erteilt wurde. Obgleich seitens der Polizei von Stieradz und der Umgegend sofort die energichsten Maßnahmen zur Festnahme der Mörder und Räuber ergriffen wurden, blieben deren Nachforschungen bisher leider ohne Erfolg.

* r. Diebstahl auf der Chaussee. Am verfloffenen Montag fuhr ein mit Baumwolle waren beladener Wagen von Lodz nach Kasl, auf welchem sich der Expedient Otto Schulz und der Fuhrmann Orzechowicz befand. Unterwegs, zwischen Pabianice und Kasl, setzten diese beiden in einem Kretscham ein und ließen den Wagen ohne Aufsicht. Als sie wieder auf die Chaussee hinaustraten, war die über den Wagen befindliche Leinwand durchschnitten und es fehlten zwei Stück Ware im Werte von über 40 Rubel. Von den Dieben war keine Spur mehr zu entdecken.

* t. Diebstahl. Jodor Galtrecht, Petrikauerstraße Nr. 31, brachte gestern der Polizei zur Anzeige, daß, während er im Auslande weilte, unbekanntes Diebe mittels Nachschlüssel seine Wohnung öffnen und verschiedene Sachen im Werte von 900 Hbl. stehlen. Zur Ermittlung der Diebe wurden seitens der Polizei die erforderlichen Schritte eingeleitet.

* w. Ein „Liebenswürdiger“ Hauswirt. In der Sommerbilligkeits-Lotterie, die hauptsächlich von Lodzern bewohnt wird, ereignete sich gestern ein Vorfall, der ein beachtliches Zeugnis von der „Liebenswürdigkeit“ gewisser Hauswirte ablegt. Dagegen kam es zwischen der dort auf Sommerwohnung sich aufhaltenden Frau Schefner und deren Wirt Raszkowski ans Unflath dessen, daß das Schindchen der Frau Sch. sich ein Wirt abriß, zu einem Streit, in dessen Verlauf sich der „liebenswürdige“ Wirt plötzlich auf die in geeigneten Umständen befindliche Frau Sch. stürzte und sie derart schwer mißhandelte, daß ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden mußte. Wegen den Wirt wurde seitens der Polizei ein Protokoll aufgenommen und die Angelegenheit dem Untersuchungsrichter der Stadt Drzgnitz überwiesen.

* w. Zusammenstoß. An der Ecke der Dajnska- und Dzielnastraße stieß gestern ein Wagen der Linie Nr. 2 der elektrischen Straßenbahn mit einer Droschke zusammen. Das Pferd stürzte und wurde stark beschädigt, so daß es nach der Tier-Heilanstalt von Warrilaw und Kwasniewski an der Hilschstraße gebracht werden mußte. Der Droschkenkutscher kam hierbei zum Glück mit heiler Haut davon.

* u. f. f. Auf dem Neuban, Kuttasstraße Nr. 6, stürzte gestern nachmittag der Blödsichtige Maurer Joseph Dienstmann von einem Gerüst und zog sich schwere Verletzungen am ganzen Körper zu. In der Nacht, Petrikauerstraße Nr. 219, geriet der Arbeiter Josef Kofel durch Unvorsichtigkeit mit der rechten Hand in das Getriebe einer Maschine, wobei er schwere Verletzungen davontrug. Der Verunglückte wurde mittels Rettungswagen nach dem Spital des Hohen Kreuzes gebracht werden mußte.

* Schlägerei. Bei einer gestern vormittag um 10 Uhr vor dem Hause Waszarskastraße Nr. 45 stattgefundenen Schlägerei wurde dem Arbeiter David Bederman ein derartiger Faustschlag ins Gesicht versetzt, daß ihm die Kinnlade brach und er bewusstlos zu Boden stürzte. Der Verletzte wurde mittels Rettungswagen nach dem Spital des Hohen Kreuzes gebracht werden mußte.

Am Laufe des gestrigen Tages verunglückten nach Besondere Personen, deren Namen der Unfall-Rettungskommission nicht bekannt sind. In der Nacht Ludzka-Straße Nr. 91 geriet der Arbeiter Friedrich Kleiner mit der rechten Hand in das Getriebe einer Maschine und trug einen Bruch dieser Hand davon; an der Waszarskastraße Nr. 37 stürzte der Maurer Andrzej Dyrabek. 35 Rubel

... von einem Gerüst und von sich schwere Verletzungen am ganzen Körper zu: ferner stürzte im Hause Reim...

* Unbestellbare Telegramme: Lewin aus Archangelsk, Kolthblatt aus Mailow, Beitz aus Burg...

Aus der Provinz.

Ueber eine Liebestragödie, die sich am Mittwochabend in Jyradow abspielte, wird uns von dort berichtet: Um die Hand des 19-jährigen Fel. Albrecht, Tochter eines Beamten...

Aus Warschau.

Agent und Mädchenhändler. In Angelegenheiten des in Wolomin verhafteten Agenten Schmul Dorfmann aus Warschau, der unter dem Deckmantel eines Auswanderungsagenten einen schwindehaften Handel mit lebender Ware betrieb...

Telegramme.

Petersburg, 1. September. (P. T.-A.) Im Laufe der letzten 24 Stunden sind in der Residenz an der Cholera 72 Personen erkrankt und 36 gestorben.

Niga, 1. September. (P. T.-A.) Während den in der Nacht vorgenommenen Hausdurchsuchungen wurden bei verschiedenen Personen typographische Letztern, Buchdruckarbei, revolutionäre Broschüren sowie ein Stempel der Nigauer Sozialdemokraten gefunden.

Kiew, 1. September. (P. T.-A.) Bei archäologischen Nachgrabungen in Wielozob wurde ein hölzernes Gotteshaus aus der Zeit des Fürsten Wladimir freigelegt.

Odesa, 1. September. (P. T.-A.) Zum Studium der Maßnahmen gegen die Cholera ist eine Anzahl von Ärzten aus Koltawa, Wladi, Simferopol, Nikolajew, Moskwa a. D., Jekaterinoslaw und anderen Städten Südrusslands herbeigekommen.

Die bakteriologische Untersuchung hat ergeben, daß bei den zwei verdächtigen Kranken in Nikolajew keine Pest vorliegt.

Mitau, 1. September. (P. T.-A.) Die russische Automobilisten-Regel u. a. haben auf der Durchfahrt nach Berlin Mitau passiert.

Tekaterinodar, 1. September. (P. T.-A.) Im Prozeß in Sachen der Teurjuschischen Anarchisten verurteilte das Bezirkskriegsgericht einen Angeklagten zu 15 Jahren Zwangsarbeit und vier zu 10 Jahren Zwangsarbeit sowie zwei Angeklagte zu 5/2 und einen zu 4/2 Jahren Gefängnisstrafe.

Taschkent, 1. September. (P. T.-A.) Am Herzschlage verschied heute der Khan von Chiwa.

Wjatka, 1. September. (P. T.-A.) Durch die anhaltenden Regengüsse ist in der Gegend eine Störung eingetreten. Das Wasser der Wjatsa ist im Steigen begriffen. Die Dampfer mittleren Tiefganges haben den Verkehr wieder aufgenommen.

Pawlograd, 1. September. (P. T.-A.) Im Fleden Smelnitrow wurde heute die Agentur der Petersburger internationalen Bank um 64.000 Rubel verkauft.

Zwer, 1. September. (P. T.-A.) Aus der Kirche des Simonowischen Arbeitshauses wurden heute gemäß die Sammelbüchse, die Abendmahlstafel sowie die Brillanten von den Heiligenbildern. Die Diebe sind verhaftet.

Sewastopol, 1. September. (P. T.-A.) Der Aviatiker Dorofjinski machte heute mit seinem Meriot-Aeroplan eine glänzende gelungene Probefahrt.

Cetinje, 1. September. (P. T.-A.) Während des gestrigen Diners toastete König Nikolaus auf die Herrscher der Länder, deren Vertreter an den Festlichkeiten teilgenommen haben, und dankte für die Glückwünsche anlässlich der Proklamation Montenegro zum Königreich.

Gestern lief das aus zwei Kreuzern und zwei Minenbooten bestehende griechische Geschwader mit dem Kronprinzen von Griechenland in Antivari ein. Um 3 Uhr nachmittags verkündeten Salutschüsse und Stodengeläut die Ankunft des griechischen Kronprinzen in Cetinje.

Fischl, 1. September. (P. T.-A.) Um 9 1/2 Uhr vormittags empfing Kaiser Franz Josef in längerer Audienz den Grafen Lechtenthal. Um 10 Uhr 45 Min. traf in der kaiserlichen Villa ein der italienische Minister des Auswärtigen Marchese di San Giuliano.

Fischl, 1. September. (P. T.-A.) Kaiser Franz Josef verlieh dem Marchese di San Giuliano das Großkreuz des Leopoldordens und Paschiotti das Großkreuz des Franz Josefordens.

Rom, 1. September. (P. T.-A.) In den letzten 24 Stunden wurden in verschiedenen Orten Apuliens 14 Choleraerkranken und 15 Todesfälle festgestellt.

Mailand, 1. September. Der Korrespondent des Corriere della Sera telegraphiert aus Desio: Was die wird zu Friedensverhandlungen in Burumedia erwartet. Um ihn und seinen 2000 ausgewählten Kriegern freien Durchschlag zu gewähren, ordnete König Mikael den Rückzug seiner eigenen Truppen aus dem Tal auf die seitlich gelegenen Höhen an.

Teheran, 1. September. Die Unzufriedenheit der Bachtianer mit Serdar Assad, der augenblicklich die Regierung über eine Diktatur antritt, wächst. Jekrem und Serdar Assad haben eine Versammlung der Whillash und Kaufleute einberufen und von diesen schriftliche Gutheißung der Handlungsweise der Regierung verlangt.

Weking, 1. September. (P. T.-A.) Der Bisthüm der Mandchurien ist zur Verichterstattung über sein Verwaltungsgebiet hier eingetroffen. Es sollen finanzielle Schwierigkeiten bei der Deckung der Provinzialausgaben eingetreten sein.

Vom Zug überfahren. Hamburg, 1. September. (Presf-Tel.) Vor dem Bahnhof Heide in Schleswig Holstein wurde die blutüberströmte Leiche eines Mannes auf den Schienen gefunden. Kopf und Füße waren vom Knupp getrennt.

Verstümmelte Bergarbeiter. Graz, 1. September. (Presf-Tel.) In den Kohlenbergwerken von Trifail wurden zehn Arbeiter durch eine niedergehende Wand verstümmelt. Einer von ihnen konnte bisher als Leiche geborgen werden.

Die Passagierflüge Deutsch de la Meurthes. Paris, 31. August. (Presf-Tel.) Der bekannte Sportsmann Deutsch de la Meurthe entwickelte gestern während der Flugwoche in Le Havre mehrere Aviatikern seinen Plan, einen regelmäßigen Flugdienst zur Ueberquerung größerer Wasserflächen einzurichten.

Der Vulkan ruht sich. Catania, 1. September. (Presf-Tel.) Nach zwei Monaten der Ruhe zeigt der Vulkan wieder Symptome einer bevorstehenden Eruption. Bei Tage lagern dicke Rauchwolken über dem Krater, während bei Nacht ein heller Feuerchein die Spitze des Berges umgibt.

Der Vulkan ruht sich. Catania, 1. September. (Presf-Tel.) Nach zwei Monaten der Ruhe zeigt der Vulkan wieder Symptome einer bevorstehenden Eruption. Bei Tage lagern dicke Rauchwolken über dem Krater, während bei Nacht ein heller Feuerchein die Spitze des Berges umgibt.

Lord Escher gegen das Territorial-System.

London, 1. September. (Presf-Tel.) Das System der Territorial-Armee hat neben seinen vielfachen Mängeln auch zahlreiche Feinde unter den führenden Militärpersonen Englands. So veröffentlicht Lord Escher, der Vertraute des Kriegsministers Halbane, in der National Review einen bemerkenswerten Aufsatz, worin er den bevorstehenden Zusammenbruch der Territorial-Armee darlegt.

Schießerei im Hafen von Malaga.

Malaga, 1. September. (Presf-Tel.) Im Hafen von Malaga gerieten zwei Matrosen in Streit. Beide zogen Revolver und schossen aufeinander. Während sie selbst unverletzt blieben, wurden fünf der umstehenden Personen schwer verwundet.

Der Aeroplan als Funkstation.

Versailles, 1. September. (Presf-Tel.) Bei Versailles werden gegenwärtig Versuche mit einem neuen Aersplan-System „Jean“ gemacht, der sich trotz seiner Kleinheit durch große Beweglichkeit auszeichnet.

Türkisch-griechische Reibereien.

Konstantinopel, 1. September. (P. T.-A.) Das Justizministerium hat sich an sämtliche Wäks mit einem Rundschreiben gewandt, worin es gegen die Handlungsweise des östlichen Patriarchen protestiert und darauf hinweist, daß ein Teil der Bevölkerung sich den Weisungen der Regierung unterworfen und an den Wahlen in die griechische Nationalversammlung nicht teilgenommen habe.

Der griechische Gesandte hatte gestern eine Unterredung mit R i s a a t P a s c h a und forderte namens seiner Regierung Entschädigung für die durch den Poststich griechischer Waren zugefügten Verluste.

Säbelraseln des „Tanin“.

Konstantinopel, 1. September. Der „Tanin“ führt in einer Betrachtung über das Ergebnis der griechischen Wahlen eine äußerst scharfe Sprache. Er warnt vor der Verführung des Kreters Venizelos zum Ministerpräsidenten.

Selbstmord eines Millionärs.

New-York, 1. September. (Presf-Tel.) Ein bekannter Chicagoer Millionär hat sich im Hotel Knickerbocker in New-York erschossen. John Z. Hirst, der eine der größten Textilfabriken sein eigen nennt, hatte in Karlsbad Heilung von einem Leiden gesucht.

Cholera.

Wien, 1. September. (Presf-Tel.) Nach einer Bekanntmachung der Sanitätsbehörde sind in Wien und ganz Oesterreich im Laufe des gestrigen Tages keinerlei Fälle von Cholera zu verzeichnen gewesen.

Bukarest, 1. September. (Presf-Tel.) Bei einer unter Choleraverdacht ins Hospital eingelieferten Marthaller-Verkaufersin wurde Cholera asiatica konstatiert. Die Behörde hat daraufhin die Schließung sämtlicher Marthaller angedordnet.

Bur Bekämpfung der Lepra.

Paris, 1. September. Im hiesigen Pasteurinstitut erwartet man telegraphisch Einzelheiten über die aus Moskau auf den Habai-Inseln eingetroffenen Nachrichten, daß es den zwei amerikanischen Ärzten Crell, Winklerhoff und Hollmann gelungen sei, den Bazillus der Lepraerkrankheit zu isolieren.

Der Bazillus der Lepra, der in mancherlei Beziehung dem Tuberkelbazillus gleicht, ist bereits vor Jahren von dem nordischen Forscher Kermauer Hansen entdeckt worden.

Handel und Industrie.

Vom englischen Textilmarkt wird berichtet, daß während der letzten Woche in englischen Wollen, speziell in Cheviotqualitäten, große Umsätze zu steigenden Preisen stattgefunden hätten.

Börsenberichte.

der „Neuen Vödyer Zeitung“ St. Petersburg, den 1. September.

Lenduz: Fonds still; Renten behauptet; Privat-Schwach; Dividendenwerte auf der ganzen Linie schwach; Prämienloose im Angebot.

Table with exchange rates for London, Berlin, and Paris. Columns: Location, Yesterday, Today.

Table with bond prices for Staatsrente, Inneere Staatsanl., and other securities. Columns: Security Name, Yesterday, Today.

Table with bank shares for various banks like New-Douische Bank, Bolgar-Ramoc Bank, etc. Columns: Bank Name, Yesterday, Today.

Table with shares of various industrial companies like Bafner Naphtho-Gesellschaft, Raspi-Gesellschaft, etc. Columns: Company Name, Yesterday, Today.

Table with shares of various industrial companies like Metallurgische Industrie-Gesellschaft, Wjatsker Schienenfabrik, etc. Columns: Company Name, Yesterday, Today.

Tierarzt

Advertisement for M. KIELKIEWICZ, a veterinarian, located at the intersection of Gorka and Sadowa streets, No. 7.

Großes Theater.

Freitag, den 2. September 1910: Erstes Aufspiel des bekannten Schauspielers Herrn Ederock. Zur Aufführung gelangt die komische Operette: Chinke-Winke.

GARTEN-ETABLISSEMENT HOTEL MANNTEUFFEL

Ab 1. September 1910:

Neue Debuts. U. U.

La bella Margaritha am Trapes. Les Versa. Mr. Cowy.

Mr. Paszecencko, Jongleur. Equilibriste Coppels Elegant. „ZABLOCKA“.

Profongiert: SIGNOR AMBROSI, STELLA MARTE.

Die V. Klasse in der 8-klassigen Mädchen-Lehr-Anstalt, mit dem Programm der männlichen klassischen Gymnasien.

Sophie Libiszowska. Anmeldungen täglich außer Sonn- und Feiertagen.

Die Aktien-Gesellschaft der städtischen Schlachthäuser in Russland, Warschau, Krakauer Vorstadt 5.

Kaufleute

aus allen Kulturstaaten beteiligten sich am Studium der Handelsw. Kurse von Fr. MESTER.

Neuester Auer-Glühkörper

hergestellt aus feinstem Diamid-Selbengarn! Unerreicht in Haltbarkeit, Form, Leuchtkraft!

Bec-Auer

Nach Lampen werden zur Reparatur u. Inarbeiten angenommen.

Ammoncan

werden positiv und spezifiziert in sämtlichen Zeitungen befördert von E. Moritzgraf.

KRAUSE & JACHMANN, Kompf. Badeöfen. Die Kupferwaren- u. Badeöfen-Bauanstalt.

Herders Konversations-Lexikon. Freiburg im Breisgau. Berlin, Karlsruhe, München, Straßburg, Wien, St. Louis, Mo.

Kapitalist. zur Gründung einer Streich- und Bigonnegard-Compagnie als Kapitalist oder tätiger Kompagnon.

Über 600 herma. Damen wünsch. baldige Geirat. Genf, Schweiz.

Perfekter Buchhalter. Ich übernehme die Buchführung der Kaufmannschaft.

English lessons given by a young man. Address: No. 1, The „Neue Lodz. Ztg.“ Office.

„Uranin“. Neues Programm v. 1.-16. September. K-He Samaras, Französische Industrie-Finanzier.

8-10000 Rubl. auf 1. Hypothek nach der Arbitralur an hiesigen Anwesenden sofort zu verkaufen.

wieczorowe zajecie. Od godz. 6-8 w zakladzie buchalterji wchodzace. Oferty skladac pod lit. „S. Z.“ w redakcyi nin. pisma.

Die Rinderzahl. Aus 2 oder 3 zu beschaffen ist (mit und ohne) viel Geld.

Zworn-Treib-Melster. wird gesucht: Vier Personen, welche in ihrem Fach tüchtig sind.

junger Mann. gesucht, der mit den vorerwähnten Arbeiten vertraut ist. Off. erbeten unter „G. H. 1810“.

Zahntechnik-Assistent. findet Vertreter oder auch bleibende Stellung. Off. an die Exp. dieses Bl. erbeten.

Ein Kontor wird ein Praktikant, der die nötige Sprache beherrscht.

Scheerer. für Conz. -Dreher- und Böttcherei.

ENGLISCHES EXPORTHAUS. sucht bei der Textil-Industrie eingetragene Vertreter für einen neuen Fall für Schürzen etc.

Englische Schürzen-Mäherinnen. können sich melden bei Rosenbergs, Bismarckstraße Nr. 11.

Lehrling. Sohn achtbarer Eltern, mit Kenntnis der drei Landesprachen und höherer Schulbildung.

Ein Kaufbursche gesucht. Blumengeschäft, Beckenhofstraße Nr. 7.

Kutscher gesucht, welcher deutsch spricht und schreiben kann.

Potrzeba 3-eh chtopcow od 12-20 lat na posytki. Pensja od 8-20 rb. miesiecznie.

8-10000 Rubl. auf 1. Hypothek nach der Arbitralur an hiesigen Anwesenden sofort zu verkaufen.

12 Plätze. zu verkaufen. Näheres bei I. Helwig, Nea Chojny vor Jülicher's Reiseel.

Bögel. Gelegentlich sind verschiedene ausländische mit einem großen Käse zu verkaufen.

Krempelwolf. zu kaufen gesucht. Offerten unter „D. B.“ in der Exped. dieses Blattes abzugeben.

Möbel. wie: Kisten, 2 Stühle, Schrank, Kommode, Schreibtisch, Truhen, Waschtisch mit Marmor, Fuß-Waschmaschine, Uhr, Lampe, Grammophon etc.

Lokomobile. Compound, 40-50 HP. sofort zu verkaufen. Offerten unter „50“ an die Exp. dieses Blattes.

Ein kleineres Geschäft. preiswert zu verkaufen. Näheres bei Skowronski, Miodobogoj, Ecke Dolna und Jarawlaja.

Ein Galanterieladen. in guter Lage mit prima Fundstücken sofort oder per 1. Oktober zu verkaufen.

Ausstellungs-rapp. Ein großer Warenschrank ist billig zu verkaufen.

Bäckerknecht. veränderungslos preiswert zu verkaufen. Gröbenstr. 25.

Volksschaffner-Zengn's auf den Namen Sigmund Greulich, angefallen im Monat Dezember 1907.

Holzhaus. zum Abbruch in gutem Zustande. Näheres beim Eigentümer, Poludniowastraße Nr. 14.

Sauggas-Motor-Anlage. 8-10 P. S. zu verkaufen. Gebrüder Tausch, Kenczstraße 26.

Kolonialwaren-Laden. der sich in einem der besten Orte befindet, ist veränderungslos zu verkaufen.

Bierhalle. an einem Punkte, ist per sofort zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Möbel. wenn nur sofort und zwar: Bettstellen, Tische, Stühle, Ottomane, Sofa und 4 Stühle. Gröbenstr. 28, B. 10.

Ponny-Gespann. im guten Zustande ist umänderungslos zu verkaufen. Näheres bei Krawietz, Nr. 118, B. 21.

Colonialwaren-Laden. frankenreicher zu verkaufen. Neue Beckenhofstraße Nr. 66.

Ein Woll-Reisser. mit Kraft ist sofort zu verpacken oder zu vermieten. Dugajewstraße 84.

Möbel. aus Mahagoni, Ahorn und Eiche sind beim Tischler F. Walenckiewicz, St. Jakubair Nr. 13 (Ecke Franz-Josefs) zu verkaufen.

Planino. nowe, kzywowe, z moderatorem, ton piekny i silny, tanio do sprzedania za gotowke lub na raty.

Billig zu verkaufen: 2 Bettstellen mit Matragen, Badstube, Waschtisch, Waschtopf, Verloren, Toilette, Leuchtblase, Kautschuk, 2 Dreifüßer für Pianino, sowie Gaslampen.

Zu verkaufen: geräumige Feuer- und Zehren sowie 2 gebrauchte Goldschneidwerke.

Zu verkaufen: ein Gut mit einer Walzstätte am Ufer des Flusses Wisla, 6 Wert von der Eisenbahnstation und 2/3 Wert von der Stadt Nowo-Alexandrija.

Zu verkaufen: Es sind folgende Blanko Wechsel abzugeben.

Zu verkaufen: ein Gut mit einer Walzstätte am Ufer des Flusses Wisla, 6 Wert von der Eisenbahnstation und 2/3 Wert von der Stadt Nowo-Alexandrija.

Zu verkaufen: ein Gut mit einer Walzstätte am Ufer des Flusses Wisla, 6 Wert von der Eisenbahnstation und 2/3 Wert von der Stadt Nowo-Alexandrija.

Dr. M. Goldfarb. Haut-, Geschlechts- und venerische Krankheiten.

Dr. S. Kantor. Spezialarzt für Haut-, Geschlechts-, venerische und Hautkrankheiten.

Dr. L. Klatschkin. Syphilitis, venerische und Hautkrankheiten.

Dr. L. Prybalski. Spezialist für Haut-, Haar-, venerische (Syphilitis), Genuorgan-Krankheiten u. Müttererkrankheiten.

Dr. J. Abrutin. Spezialist für Haut-, Haar-, venerische (Syphilitis), Genuorgan-Krankheiten u. Müttererkrankheiten.

Laboratorium. Magister N. SCHATZ, = Lodz, Petrikowstr. № 50 =

Lodzer freiw. Feuerwehr. Sonntag, den 4. September, 7 Uhr morgens: Uebung.

Wohnungs-Angebote. 1 Frontwohnung, bestehend aus 4 Räume mit Kamin, Bequemlichkeiten.

3 oder 6 Zimmer. und Küche vom 1.11. Oktober zu vermieten mit Bequeml. u. Gasbeleuchtung.

Wohnungs-Besuche. Es wird ein Zimmer u. Küche (einst. möbliert) mit Bequemlichkeiten (Bade- u. WC) zu mieten gesucht.

Wohnungs-Besuche. Es wird ein Zimmer u. Küche (einst. möbliert) mit Bequemlichkeiten (Bade- u. WC) zu mieten gesucht.